

pfarreiblatt

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



Foto: Sommerlager Neuenkirch 2021 in Melchtal OW

**Endlich ist es wieder so weit:
Ferien-, Lager- und Reisezeit**

Gottes Segen und viel Freude unterwegs

10–12 Eich/Sempach
13–15 Hellbühl/Neuenkirch
16–18 Hildisrieden/Rain

Die «Sakrallandschaft Innerschweiz» will neue Zielgruppen ansprechen

Mit zwei Klicks im Bilderhimmel

Den Bilderhimmel von Hergiswald per QR-Code aufs Handy holen, mit zwei Klicks dazu das Zmittag buchen. Solches schwebt dem Verein «Sakrallandschaft Innerschweiz» vor. Mit digitalen Angeboten will er neue Zielgruppen erreichen.

«Wer immer die Kirche von Hergiswald betritt, ist überwältigt von dieser barocken Pracht. Was sieht man da? Die Bilder und Statuen müsste man per QR-Code aufs Handy laden können, sodass man sie im Detail anschauen kann», sagt Rolf Maegli (67), seit vier Jahren Präsident des Vereins «Sakrallandschaft Innerschweiz». Alles sei wunderbar vorhanden, «aber man könnte neue Formate finden, wie man es den Leuten vermittelt». Denn nicht alle gingen in eine Bibliothek, um sich einen Kunstführer auszuleihen.

Hohe Dichte an Sakralbauten

Die «Sakrallandschaft Innerschweiz» wurde 2014 gegründet mit dem Ziel,

Es geht um unsere nationale Geschichte, Identität und Kultur.

Rolf Maegli

«die Wertschöpfung der Klöster und Wallfahrtsorte zu steigern» und damit für die Zukunft zu sichern, heisst es in den Statuten. Dies geschieht einerseits, indem die zahlreichen sakralen Kulturgüter auf einer Website sichtbar gemacht werden. Hier finden sich Informationen zu bekannten Wallfahrtsorten wie dem Kloster Einsiedeln oder den Wirkungsstätten von Bruder Klaus und Dorothea Wyss in Flüeli-Ranft, zu lokalen Pilgerorten wie dem Badbrünli von Luthern Bad oder dem ehemaligen Kloster Werthenstein. Aber auch zahlreiche kleine Kapellen, nicht selten in Privatbesitz, sind Teil dieser Sakrallandschaft.

«Nirgends gibt es auf so kleinem Raum eine so hohe Dichte an sakralen Gütern, von den grossen Klöstern und

Kirchen bis hin zu den kleinen Kapellen und Wegkreuzen», sagt Maegli. «Das ist einerseits barockes Kulturerbe und Zeugnis der Glaubenskämpfe, aber auch der einfachen Volkskultur und Religiosität.»

Um diese Kunstschätze den Interessierten nahezubringen, organisiert der Verein jährlich Thementage. 2018 gab es einen «Tag der liturgischen Schätze» mit Führungen im Chorherrenstift Beromünster oder im ehemaligen Kloster St. Urban. Anlässlich des «Tags der Kirchtürme» konnte 2019 in Malters der höchste katholische Kirchturm besichtigt werden.

«Himmliche Pfade»

Ein umfassendes Bild der Zentralschweizer Sakrallandschaft gibt die Wanderroute «Himmliche Pfade». Sie führt in 16 Tagesetappen von St. Urban über Flüeli-Ranft, Ingenbohl, Einsiedeln und Beromünster zurück an den Ausgangspunkt.

Seit Kurzem ist auch der Seetaler Kapellenweg im Pastoralraum Hitzkirch auf der Website aufgeführt. Die 19 km lange Strecke führt vom Kloster Baldegg durch Raps- und Dinkelfelder zur Marienkapelle Ibenmoos, vorbei an der St.-Wendelins-Kapelle Lieli zum Schloss Heidegg und in einem grossen Bogen um Hitzkirch bis nach Gelfingen. Unterwegs lässt sich nicht nur in den Kapellen, sondern bei manchem Wegkreuz oder an Rosenkranzstelen innehalten. Ein besonderes Bijou ist die Jakobskapelle in Ermensee mit ihren Wandmalereien aus der Renaissance.

«Was sehe ich auf diesen Bildern?», fragt sich eine Wanderin, die die Kapelle betritt. «Sie möchte das Handy hinhalten und auf eine Website kommen, die ihr im Audioformat die Ge-



Bijou am Seetaler Kapellenweg: die Jakobskapelle in Ermensee.

Bild: Sylvia Stam



Man müsste die Bilder an der Kirchendecke von Hergiswald mit wenigen Klicks auf dem Handy anschauen können, findet Rolf Maegli, Präsident der «Sakrallandschaft Innerschweiz».

Bild: Sakrallandschaft Innerschweiz

schichten der dargestellten Heiligen erzählt», stellt sich Maegli vor.

Universelle Themen

Der Verein, der aktuell lediglich über eine bescheiden dotierte Geschäftsstelle und viele Ehrenamtliche bei den Mitgliedern verfügt, hat nun einen Antrag für ein Projekt der Neuen Regionalpolitik (NRP) gestellt. Damit sollen vor allem ländliche Regionen attraktiv gestaltet und nachhaltig weiterentwickelt werden, heisst es auf der zugehörigen Website. Der Antrag liegt derzeit bei den NRP-Verantwortlichen der Zentralschweizer Kantone.

«Neu möchten wir auch kirchenferne Personen ansprechen, die sich für das sakrale Kulturgut interessieren, jedoch nicht spezifisch mit dem Thema Kirche beschäftigen», sagt Maegli und denkt dabei etwa an Familien mit Kindern, aber auch an ein junges Publikum aus der Stadt, Ruhesuchende, Kultur-, Geschichts- oder Architekturinteressierte. Zwar sei das sakrale Kulturerbe

der Zentralschweiz aus historischen Gründen christlich geprägt, doch die Themen seien universell und sprächen alle an: Leben und Tod, Freud und Leid, Gewalt und Versöhnung, Verzweiflung und Hoffnung usw.

Interaktive Mitwirkung

Klassische Vermittlungsformate wie Führungen oder Prospekte sollen daher durch Formen «mit interaktiver Mitwirkung» ergänzt werden, heisst es im Projektantrag, der dem Pfarreiblatt vorliegt. Wer den «Himmlischen Pfaden» entlangwandern möchte, sollte mit wenigen Klicks auch das Mittagessen buchen können. Denkbar seien aber auch Virtual-Reality-Formate, in denen etwa die Heilige eines Ortes als Gegenwartsfigur dargestellt und ihre Geschichte im heutigen Kontext erzählt wird. Um solches zu realisieren, muss das Projekt «professionalisiert und auf eine finanziell stabile Grundlage gestellt werden – ehrenamtlich reicht nicht mehr», ist Maegli über-

zeugt. Auch müsste die Finanzierung über das NRP-Projekt hinaus gesichert sein. Hier denkt er auch an die Landeskirchen, Kantone und Tourismusorganisationen: «Es geht nebst Tourismus vornehmlich um unsere nationale Geschichte, Identität und Kultur.»

Ob das Projekt die nötige Unterstützung erhält, ist derzeit noch offen. Maegli ist zuversichtlich: «Menschen sind Suchende. Man kann so viele Geschichten vermitteln für jene, die entdecken und staunen möchten. Das lohnt sich!»

Sylvia Stam

sakrallandschaft-innerschweiz.ch



Rolf Maegli (67) ist Präsident der «Sakrallandschaft Innerschweiz». Vor seiner Pensionierung war er unter anderem als Direktor der SSBL-Stiftung tätig. Er wohnt in Luzern.

Unterrichten auf der Oberstufe

«Man muss sie einfach gernhaben»



An diesem Abend ging es – auf der Karte – bis auf die Philippinen. Und lustig war es auch: Katechetin Sarah Rosenberger mit Oberstufen-Jugendlichen im freiwilligen Religionsunterricht in Hausen am Albis.

Bild: Dominik Thali

«Unti» mit Teenagern? Davor schrecken manche Katechetinnen und Katecheten zurück. Anders Sarah Rosenberger: Sie liebt es, mit Jugendlichen Fragen zu wälzen und in deren Lebenswelt einzutauchen. Ein Unterrichtsbesuch.

Halb sieben am Abend im Pfarreizentrum Hausen am Albis, die fünf Mädchen und drei Jungs albern herum und sitzen nun aber endlich am Tisch. Katechetin Sarah Rosenberger lässt sie auf rote und grüne Zettel schreiben, was ihnen an der Schule gefällt und was nicht. Dann zeigt sie einen Film über Müllmenschen auf den Philippinen. Darin erzählt ein junger Mann, wie er den Ausstieg geschafft hat und jetzt an der Uni studiert. Ro-

Luzern bildet aus

Für Personen, die Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren Religionsstunden erteilen oder mit ihnen katechetisch tätig sind, gibt es eine Weiterbildung, die an die «Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten nach ForModula» anschliesst. Die katholische Kirche im Kanton Luzern bietet das Modul in Zusammenarbeit mit den anderen Innerschweizer Kantonen an. Es beginnt am 26. August; Kurzentschlossene sind willkommen. Das Modul leiten Gabrijela Odermatt (Landeskirche Luzern) und Nicola Arnold (Obwalden).

moduiak.ch (Ausbildung > Anmeldung)

senberger fragt: Was würden philippinische Jugendliche über die Schule sagen? Schweigen am Tisch – bis Dylan meint: «In die Schule gehen zu können ist für die wie bei uns ein Sechser im Lotto.» Dylan ist 14 wie alle in der Gruppe; er hat bereits eine Lehrstelle als Landschaftsgärtner in Aussicht.

«Neugierig und interessiert»

Das sitzt. Dann ist es acht Uhr, die acht stürmen oder trödeln aus dem Raum und Sarah Rosenberger freut sich über Dylans Satz: «Das sind für mich Höhepunkte.» Sie sei sicher, dass alle von heute Abend etwas mitnehmen. Das Schwatzen und Geblödel in den anderthalb Stunden zuvor hakt Rosenberger ab. Sie erlebe die Jugendlichen

als «neugierig und interessiert», diese steckten nun mal in einem Alter, in dem sie sich finden müssten. «Und vor allem cool sein wollen.» Die 48-Jährige hat selbst zwei Teenager zu Hause, 12 und 14. Sie lebt in Steinhausen.

«Bereichernd»

Die Ausbildung zur Katechetin nach ForModula schloss Rosenberger 2016 in Luzern ab, auf der Oberstufe unterrichtete sie schon immer gern. Heranwachsen und Pubertät seien für die Katechese eine Chance, sagt Gabrijela Odermatt von der Luzerner Landeskirche. «In diesem Alter kommen die grossen Fragen.» Odermatt ist für das Modul «Katechese Zyklen 3 und 4» mitverantwortlich, das ab August wieder in Luzern angeboten wird (siehe Kasten). Auf dem Lehrplan für diese Stufe steht zum Beispiel: «Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten.» Für Odermatt ist es «ein bereicherndes Abenteuer», sich auf solche Themen einzulassen.

Sarah Rosenberger hat schon viele davon erlebt. Jugendliche im Schulzimmer zu haben sei «einfach total lässig», findet sie. «Sie stellen Fragen und hinterfragen dabei auch mich.» Oder brächten ihr etwas bei. Jugendslang unter anderem. An diesem Abend lernt Rosenberger zum Beispiel, was gemeint ist, etwas sei «Ohio»: ein bisschen sonderbar, schräg.

Gute Hilfsmittel

Die Katechetin kann herzlich lachen über solche Learnings. Es sei nicht schwieriger, «Oberstüfeler» zu unterrichten als beispielsweise Zweitklässler, findet sie. Manche Themen, etwa die Bergpredigt, seien auf der Unterstufe noch gar nicht möglich. «Zudem gibt es so viele gute Hilfsmittel.» Natürlich gebe es ab und an mit der Disziplin Probleme. Aber aus der Ruhe bringt derlei die erfahrene Katechetin nicht. Ihr Grundsatz: «Man muss die Jugendlichen einfach gernhaben.»

Dominik Thali



Gemütlich am Feuer: an der «Langen Nacht» in Beromünster. Bild: Emanuel Ammon

Rund 9000 Besucherinnen und Besucher

Eine Nacht voller Erlebnisse

Die erste «Lange Nacht der Kirchen» im Kanton Luzern lockte am 2. Juni rund 9000 Besucherinnen und Besucher an.

Konzerte, Markt der Nationen, Improtheater, Disco, Pilgern, Foto-Safari, Filmnacht, Geschichten auf dem Kirchenstrich, Grillabend, Barbetrieb, Lagerfeuer und vieles mehr: Die 100 beteiligten Kirchgemeinden, Pfarreien und Organisationen boten an diesem Sommerabend bis in die mondhele Nacht ein buntes Programm. «Wow, wieso kann Kirche nicht immer so eindrücklich sein?», lautete eine der vielen Rückmeldungen.

Die «Lange Nacht», ein ökumenischer Anlass, gibt es in einigen europä-

schon Ländern und in der Schweiz seit 2016. Dieses Jahr machte Luzern erstmals mit, zusammen mit zehn weiteren Kantonen. Gemeinsam organisierten sie eine besondere Nacht für alle, die Kirche einmal auf eine andere Art und in einem anderen Licht erleben wollten. Das zog: Von einem «riesigen Erfolg» sprach etwa Karin MacKevett vom Pfarreirat Escholzmatt: «Alle Altersgruppen wurden einbezogen, viele Musikrichtungen, strahlende Gesichter, perfektes Wetter, vielfältiges Programm.»

Gesamtswissweizerisch wurden rund 50000 Besucher:innen gezählt, im Kanton Luzern etwa 9000. do

kirchen-kanton-luzern.ch | Die nächste «Lange Nacht» findet am 23. Mai 2025 statt.



Volle Kirche in Dagmersellen, Rock 'n' Roll in Escholzmatt: Die «Lange Nacht» lockte allerorten viel Publikum an. Bilder: Mathias Bühler/zVg

Gottesdienste

Eich/Sempach

Samstag, 1. Juli	
17.30 Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. 1. Jzt. Paul Arnold-Hunger. Jzt. Hedy Lindeg- ger-Roth, Pfarrkirche
Sonntag, 2. Juli – Gedenkfeier Schlacht bei Sempach	
10.00 Sempach	Ökumenischer Gottesdienst, Gestaltung: Franz Zemp und Hans Weber. Musik: Musikgesell- schaft Harmonie Sempach, Pfarrkirche
Dienstag, 4. Juli	
09.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Kreuzkapelle
18.30 Sempach Station	Familiengottesdienst zum Schul- jahresende, Kapelle Adelwil
Mittwoch, 5. Juli	
08.50 Sempach	Ökumenischer Gottesdienst für die Kindergärtler, Ref. Kirchen- zentrum
09.05 Eich	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 1.-6. Klassen, Pfarrkirche
Donnerstag, 6. Juli	
08.05 Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 3. und 4. Klassen, Ref. Kirchenzentrum
08.50 Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 1. und 2. Klassen, Ref. Kirchenzentrum
09.00 Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim
10.05 Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 5. und 6. Klassen, Ref. Kirchenzentrum
Samstag, 8. Juli	
17.30 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller. Dreis- sigster Margaretha Brun- ner-Fleischlin, Pfarrkirche
Sonntag, 9. Juli	
10.00 Eich	Wort- und Kommunionfeier,

11.00 Eich	Predigt: Karl Mattmüller, Pfarr- kirche Kaffee/Apéro, Pfarrhaus
Dienstag, 11. Juli	
09.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Kreuzkapelle
Donnerstag, 13. Juli	
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim
Samstag, 15. Juli	
17.30 Eich	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche
Sonntag, 16. Juli	
10.00 Sempach	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche
11.00 Sempach	Chelekafi, Pfarrhaus
Dienstag, 18. Juli	
09.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Kreuzkapelle
Donnerstag, 20. Juli	
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim
Samstag, 22. Juli	
17.30 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Jgd. Hans Helfenstein-Thürig, Pfarrkirche
Sonntag, 23. Juli	
10.00 Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp, Pfarrkirche
Dienstag, 25. Juli	
09.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Kreuzkapelle
Donnerstag, 27. Juli	
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim
Samstag, 29. Juli	
17.30 Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Paul Berger, Pfarrkirche
Sonntag, 30. Juli	
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Paul Berger, Pfarrkirche

Hellbühl/Neuenkirch

Samstag, 1. Juli		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier, Jzt. Marco Wüest
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier
Sonntag, 2. Juli – Hl. Ulrich – Patrozinium		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier; Lager- und Reisesegen; Chender-Chelezyt Mitgestaltung: Kirchenchor singt die Missa Princeps Pacis von William Lloyd Webber, Leitung: Fredi Fluri; Orgel: Aldona Gruber
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 3. Juli		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Mittwoch, 5. Juli		
07.25	Hellbühl	Gottesdienst zum Schulabschluss
07.25	Neuenkirch	Gottesdienst zum Schulabschluss in der Wallfahrtskapelle
10.00	Neuenkirch	Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Donnerstag, 6. Juli		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
09.00	Hellbühl	Eucharistiefeier
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
Freitag, 7. Juli - Herz-Jesu-Freitag		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Samstag, 8. Juli		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier Jgd. Gottlieb Winiger-Muff
Sonntag, 9. Juli		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 10. Juli		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Mittwoch, 12. Juli		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier im WPZ Lippenrüti
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Donnerstag, 13. Juli		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle Jzt. für eine gute Sterbestunde
Freitag, 14. Juli		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.30	Neuenkirch	Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus
Samstag, 15. Juli		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier
Sonntag, 16. Juli		
10.00	Neuenkirch	kein Gottesdienst
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 17. Juli		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Mittwoch, 19. Juli		
10.00	Neuenkirch	Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Donnerstag, 20. Juli		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
Freitag, 21. Juli		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Samstag, 22. Juli		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier 1. Jgd. Fredy Meier
Sonntag, 23. Juli		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

Montag, 24. Juli		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Mittwoch, 26. Juli		
10.00	Neuenkirch	Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Donnerstag, 27. Juli		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
Freitag, 28. Juli		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.30	Neuenkirch	Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus
Samstag, 29. Juli		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Kaplan 1. Jzt. Margareta Obertüfer-Zotter; Jzt. Josy Künzli
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Kaplan
Sonntag, 30. Juli		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Kaplan
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 31. Juli		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

Hildisrieden/Rain

Samstag, 1. Juli		
17.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier, Simone Häfliger, Jzt. Beat Luterbach, Jzt. Willy Luterbach-Barrettler
Sonntag, 2. Juli		
10.00	Rain	Familiengottesdienst, Erich Hausheer und Familiengottesdienstgruppe, Thema: Die drei Schmetterlinge, Lager und Reisesegen

Mittwoch, 5. Juli		
Rain/Hildisrieden		Ministrantenausflug
09.00	Hildisrieden	Kein Gottesdienst
Donnerstag, 6. Juli		
09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier
Freitag, 7. Juli – Herz-Jesu-Freitag		
08.30	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
09.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier zum Herz-Jesu-Freitag, anschliessend auf Wunsch Haus- und Krankenkommunion
Samstag, 8. Juli		
17.30	Rain	Wort- und Kommunionfeier, Erich Hausheer, 1. Jzt. Josef Schöpfer-Wolfisberg
Sonntag, 9. Juli		
10.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier, Erich Hausheer, Lager- und Reisesegen, die Pfadi feiert mit
Mittwoch, 12. Juli		
08.30	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
09.00	Hildisrieden	Eucharistiefeier
Donnerstag, 13. Juli		
09.00	Rain	Eucharistiefeier
Samstag, 15. Juli		
17.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier, Werner Bucher
Sonntag, 16. Juli		
10.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier, Werner Bucher, Jzt. Marie Ruckli-Schärli
Mittwoch, 19. Juli		
08.30	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
09.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier
Donnerstag, 20. Juli		
09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier
Samstag, 22. Juli		
17.30	Rain	Eucharistiefeier, Thomas Sidler Jzt. Walter Krummenacher-Muff
Sonntag, 23. Juli		
10.00	Hildisrieden	Eucharistiefeier, Thomas Sidler, St. Margrethen-Kapelle, Ohme-

lingen, Wenn die Glocken um 8.00 Uhr läuten, ansonsten in der Pfarrkirche. Musik: Danwald-Quartett

Mittwoch, 26. Juli

08.30 Hildisrieden Rosenkranzgebet
09.00 Hildisrieden Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 27. Juli

09.00 Rain Wort- und Kommunionfeier

Samstag, 29. Juli

17.30 Hildisrieden Wort- und Kommunionfeier, Franz Troxler

Sonntag, 30. Juli

10.00 Rain Wort- und Kommunionfeier, Franz Troxler

Dienstag, 1. August

10.00 Rain Jodelgottesdienst mit den Bùrgerturner Jodler Luzern, anschliessend Risotto-Essen
19.00 Hildisrieden Antoniuskapelle, anschliessend weltliche Feier (nur bei schönem Wetter)

Verstorben

Elena Krattinger
Montag, 15. Mai (Rain)

Elsa Bucher-Gähwiler im Alter von 79 Jahren
Sonntag, 21. Mai (Neuenkirch)

Josef Ineichen-Hodel im Alter von 86 Jahren
Sonntag, 11. Juni (Sempach)

Ottilia Krummenacher-Troxler im Alter von 61 Jahren
Dienstag, 13. Juni (Sempach Station)

Paul Vonarburg-Schumacher im Alter von 73 Jahren
Samstag, 17. Juni (Sempach)

Anton Estermann im Alter von 88 Jahren
Montag, 19. Juni (Hildisrieden)

Getauft

Oana Kaufmann, 17. Juni (Eich)
Lino Züger, 18. Juni (Eich)
Josefine Hottiger, 18. Juni (Neuenkirch)

Was mich bewegt

Farbe und Licht



Kaum losgelassen, nehmen die bunten Glaskügelchen auf der «Kügelibahn» Fahrt auf. Sie überwinden Stufen und Schwellen, bis sie wieder ruhig liegen und in ihrer leuchtenden Pracht bewundert oder gleich nochmals auf den Weg geschickt werden.

Lange ist es her, seit ich das letzte Mal Murmeln in der Hand hatte. Glas fasziniert mich indes noch immer, wenn ich Kirchenfenster anschaue.

Aufgrund ihrer Farbleuchtkraft und mystischen Wirkung fand die Glasmalerei früh Eingang in die christliche Sakralkunst. In Ravenna sind bemalte Scheiben aus dem 6. Jh. erhalten. In der Gotik wurde die Glasmalerei zu einem wesentlichen Teil des architektonischen wie theologischen Konzepts. Kirchenfenster haben eine mystagogische, d. h. eine zu Gott hin-führende Wirkung. Das Licht dringt durch festes Glas, erfüllt und erleuchtet den Raum, bildhaft vergleichbar mit Gottes Wirken in der Schöpfung. Das farbige Licht zaubert je nach Tageszeit wunderschöne, unterschiedliche Stimmungen in den Kirchenraum. Sie führen ins Gebet und können staunend bewundert werden.

Oft liegt unser Fokus, wenn wir eine Kirche betreten, nicht auf den Fenstern. Doch vielleicht haben Sie Lust, diesen Sommer Glasfenster in Kirchen zu entdecken und dadurch Gottes Gegenwart nachzuspüren – in Farbe und Licht.

Felix Gmür, Bischof von Basel

Instandhaltungsarbeiten Glockengeläute

Glockenpause

3. bis voraussichtlich 14. Juli 2023

Letztes Jahr musste der defekte Klöppel der Glocke 1 im Kirchenturm der Pfarrkirche St. Stefan in Sempach demontiert werden. Seither erklingt das Geläute nicht im vollen Klang und der Ersatz dieses Klöppels war eigentlich bereits letztes Jahr eingeplant. Da die beigezogene Firma Muff Kirchenturmtechnik AG gleichzeitig eine neue Ankerform entwickelte, entschied der Kirchenrat, bei sämtlichen funktionierenden Glocken einen Ersatz der Klöppel vorzunehmen. Bei den neuartigen Ankerklöppeln soll durch die verminderte Anschlagsenergie das Glockenrippe geschont und dabei auch die Schallemission reduziert werden.



Vom 3. bis voraussichtlich 14. Juli 2023 werden nun sämtliche Klöppel der Glocken 1 bis 6 ersetzt. Gleichzeitig werden die nötigen sicherheitstechnischen Massnahmen umgesetzt, damit auch künftig die periodisch notwendigen Kontrollen und Unterhaltsarbeiten nach den neu gültigen Sicherheitsvorgaben ausgeführt werden können. Während der ganzen Bauzeit wird es kein Glockengeläute und keinen Stundenschlag geben.

Wir sind gespannt und freuen uns auf das neue Glockengeläute!

Im Namen des Kirchenrates Markus Ehrler

Abschied von Antoinette Longobardi Beeler

Pace e bene



Es ist Zeit, auf Wiedersehen zu sagen – nach 12 Jahren in den Pfarreien Sempach und Eich zieht es mich zu neuen Ufern in die Pfarrei Nottwil «ennet am See»!

Unzählige Kinder besuchten bei mir in der 1./2. und auch 3. Klasse den Religionsunterricht. Das schönste Kompliment bekam ich erst kürzlich: «Frau Longobardi – Sie sind immer so

fröhlich und singen ...» Ja, es gab kaum Zeiten, wo ich nicht mit einem Lächeln auf den Lippen den Unterricht beendete. Die Fröhlichkeit, Ehrlichkeit und Spontanität der Kinder wirkte ansteckend – zugegeben, manchmal freute ich mich dann schon auf die ruhige Heimfahrt (ganz ohne Töne) und den Zvieri-Kaffee. Aber bis heute fühle ich mich im Religionsunterricht zu Hause und bin glücklich, dass ich diesen Beruf weiterhin ausüben darf und mit den Kindern im Gespräch über Gott sein kann.

So bedanke ich mich nun von Herzen für das mir stets entgegengebrachte Vertrauen und wünsche allen Kindern, Frauen und Männern der Pfarreien Eich und Sempach «Pace e bene».

*Herzliche Grüsse
Antoinette Longobardi Beeler*

Liebe Antoinette

Wir lassen dich nicht gerne ziehen. Du hast bei uns mit grossem Herzblut, Zuversicht und Überzeugung gearbeitet. Unzähligen Kindern der Primarschulen konntest du biblische Geschichten näherbringen, sie begeistern und ihnen helfen, dem Glauben auf die Spur zu kommen. Insbesondere die Vorbereitung auf die Erstkommunion, die du einige Jahre gemacht hast, lag dir am Herzen. Dank deiner Kreativität und deiner überzeugenden Art bleibt den Kindern der Religionsunterricht in guter Erinnerung. Deine direkte Art, verbunden mit kreativen Ideen, haben auch das Katecheseteam bereichert. Du hast mit deinem Wirken zu einer lebendigen Pfarrei beigetragen.

Wir danken dir herzlich für dein Dasein und deine Arbeit, die noch lange nachklingen wird. Für deinen neuen Weg «ennet dem See» wünschen wir dir weiterhin gutes Gelingen und Freude. Möge der Segen Gottes dich dabei begleiten!

*Im Namen des Pfarreiteams Eich und Sempach
Marlies Fuhrmann und Franz Zemp*

Sommerzeit - Ferienzeit

Sinnvolles und Lustvolles

Die Ferienzeit bedeutet für viele von uns, die freie Zeit geniessen, in die Ferne reisen, den Hobbys frönen, ein Buch lesen oder die Seele baumeln lassen, wie es so schön heisst. Wir haben für Sie ein paar Ideen für die Sommerzeit.

Sturz in die Sonne

Ein Buch, das zur Sommerzeit passt, beschäftigt sich aber mit einem etwas ungemütlichen Thema: Der Klimaerwärmung. Der Roman von 1922 stammt von Ramuz, der die Erderwärmung als Bedrohung erkannte. Sein Roman wird als «Der Klimaroman der Stunde» bezeichnet.

Am Anfang steht eine wissenschaftliche Entdeckung: Wegen eines Unfalls im Gravitationssystem stürzt die Erde in die Sonne zurück. «Es wird immer heisser werden, und schnell wird alles sterben», schreibt C. F. Ramuz dazu. Die Menschen am Ufer des Genfersees wollen das erst nicht glauben und erfreuen sich am schönen Wetter. Aber dann wird klar, dass es vor der Hitze kein Entkommen gibt, die Freude schlägt um in Angst, als die Bäume verdorren, die Gletscher schmelzen und die soziale Ordnung zu zerfallen beginnt. 1922, als der Roman erstmals erschien, wusste C. F. Ramuz noch nichts von der Bedrohung der globalen Erwärmung, der wir heute gegenüberstehen. Doch das düstere Bild, das er in diesem visionären Text in seiner einzigartig verdichteten Sprache zeichnet, liest sich wie eine Prophezeiung.

«Laut und Leis»

Wer auf dem Liegestuhl im Garten oder am Meer genug gelesen hat, kann sich auch per Gehör Spannendes zu Gemüte führen. Der Podcast «Laut + Leis» behandelt relevante und aktuelle Themen rund um Religion, Ethik und Gesellschaft. Ob im Gespräch mit einem spannenden Gast oder in der klugen Debatte: Sandra Leis lädt Menschen ein, die sich mit der Welt auseinandersetzen, über den eigenen Tellerrand hinausschauen und etwas zu sagen haben. Zu hören sind laute und leise Töne, Gedanken und Argumente, die inspirieren und unterhalten.

Charles Ferdinand Ramuz. Sturz in die Sonne. Übersetzt von Steven Wyss / Mit einem Nachwort von Steven Wyss; 192 Seiten, Leinen bedruckt, Titel der Originalausgabe: «Présence de la mort», Éditions Georg, Genève 1922. Romans - II, Gallimard, Bibliothèque de la Pléiade, Paris 2005. 2. Aufl., Mai 2023, Fr. 30.-, eBook Fr. 25.-; Limmatverlag; sofort lieferbar



Besondere Empfehlung:

Die Satirikerin Patti Basler ist im tiefkatholischen Fricktal auf einem Bauernhof aufgewachsen. Im Podcast erzählt sie, wie ihre katholische Herkunft sie geprägt hat, wie verbindend Rituale sind und warum die römisch-katholische Kirche so langlebig ist.

Patti Basler berichtet über ihre Erfahrungen im Beichtstuhl und verrät, was ihre Grossmutter ihr fürs Leben mitgegeben hat.

Spotify /Apple Podcasts /Deezer

Wir sagen dem scheidenden Kirchenratspräsidenten Armin Renggli Adieu

15 Jahre sind genug



Armin Renggli verlässt nach 15 Jahren den Kirchenrat Eich. Auf diese lange Zeit blickt er nun mit einigen Gedanken zurück.

Im Juni 2008 trat Armin Renggli in das Gremium des Kirchenrats Eich ein, einerseits aus persönlichem Interesse und weil er schon immer einen Bezug zur Kirche hatte. Dort konnte er zahlreiche neue Erfahrungen machen. So amtierte er erst als Vizepräsident, später als Unterstützer der Kirchmeierin im Bereich Liegenschaften, bis er 2018 das Amt des Kirchenratspräsidenten übernahm.

Der Abschied

Obwohl der Aufwand in dieser neuen Funktion beträchtlich war, konnte Armin Renggli das Amt mit seinem Beruf als Bauer gut vereinbaren. Dies war allerdings nur dank der Unterstützung seiner Ehefrau Rita möglich, der er sehr dankbar ist. Die Demission als Kirchenrat bedeutet für ihn und seine

Frau eine grosse Entlastung. Der regelmässige Kontakt mit den Kirchenratsmitgliedern und der Gemeinde Eich wird ihm aber sicher fehlen.

Schwierige und schöne Zeiten

Rückblickend gab es Schwieriges und Schönes, das er erleben durfte. Besonders belastend war die Erkrankung des damaligen Pfarreileiters Gregor Dötsch. Plötzlich lag die gesamte Verantwortung bei seiner Ehefrau Gudrun Dötsch, mit der er zusammen die Leitung innehatte. Diese Situation war für den Kirchenrat eine Herausforderung. Die Abschaffung des Patroziniumsfestes St. Laurentius an der letztjährigen Gemeindeversammlung ist für Armin Renggli eine weitere unschöne Erinnerung. Als eines der positivsten Ereignisse bezeichnet er die Anstellung des neuen Pfarreileiters Franz Zemp.

Herausforderungen

Für das Amt des Kirchenratspräsidenten konnte bereits ein Nachfolger gefunden werden. Es wird aber in Zukunft wohl immer schwieriger sein, neue Kirchenratsmitglieder zu finden. Deshalb sollten nach Renggli's Meinung die Kirchenräte Eich und Sempach noch näher zusammenzurücken. Auch die schwindende Anzahl Katholiken und Katholikinnen und die dadurch knapperen finanziellen Mittel werden die Verwaltung der Kirchgemeinde Eich künftig fordern.

Persönliche Zukunft

Die Zeit im Kirchenrat liess Armin Renggli erfahren, wie schön es ist, einem motivierten und kompetenten Team vorstehen zu dürfen. Gleichzei-

tig hat er erlebt, was es heisst, wenn Freizeit und Zeit für die Familie wegen eines Nebenamtes hintenanstehen müssen. Er freut sich darauf, sich nun künftig mehr privaten Angelegenheiten und betrieblichen Herausforderungen widmen zu können.

Text: Elena Ulliana, basierend auf einem schriftlichen Interview

Am 4. Juli 23 wird der neue Kirchenratspräsident Charly Freitag sein Amt als Kirchenratspräsident antreten. Wir werden ihn zu gegebener Zeit näher vorstellen.

Wir suchen

einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin Pfarreisekretariat und Kommunikation (ca. 60 %).

Wenn Sie Interesse haben und eine neue Herausforderung suchen, dann erfahren Sie mehr auf unserer Website www.pfarreisempach.ch.

Bei Fragen gibt Franz Zemp, Pfarreileiter Eich und Sempach (Telefon 079 687 53 58, franz.zemp@pfarreisempach.ch), gerne Auskunft.

Auf ins Sommerlager

Lager- und Reisesegen

Sonntag, 2. Juli, 10.00, Pfarrkirche Neuenkirch

Der Lager- und Reisesegen ist für alle Lagerteilnehmer/-innen und für alle, die auf Reisen gehen.

Lagerbeginn

Montag, 10. Juli

Juhui es ist so weit – das Sommerlager 2023 startet!!! 52 Kinder aus Hellbühl, Neuenkirch und Sempach Station machen sich am Montag, 10. Juli, auf den Weg nach Schüpfheim und verbringen 12 abwechslungsreiche Tage zum Thema «vor üsere Ziit».

Die Lagerleiter/-innen werden die Kinder mit einem abwechslungsreichen Programm überraschen und das Küchenteam wird die Kinder kulinarisch verwöhnen.



Chender-Chelezyt

«Spure vom heilige Ulrich entdecke»

Sonntag, 2. Juli, 10.00

im Pfarreigottesdienst in Neuenkirch

Für alle Kinder ab 3 Jahren. Angehörige sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Gottesdienst

Zum Abschluss des Schuljahres

Mittwoch, 5. Juli, 7.25-7.55

Neuenkirch: in der Wallfahrtskapelle

Hellbühl: in der Pfarrkirche

Wir danken herzlich



Seit Sommer 2014 ergänzte Felix Abgottspon unser Team als Katechet auf der 4. Primarstufe. Mit seinen Erfahrungen als Kantonsschullehrer und dem Wissen, das er sich in verschiedenen Katechesekursen erwarb, war er für diese Aufgabe bestens gerüstet. Voll Elan und immer «up to date» unterrichtete er die Schülerinnen und Schüler und bereitete sie auf das Sakrament der Versöhnung vor.

Pflichtbewusst und aktiv bereicherte Felix Abgottspon auch das Team der katechetisch Tätigen. Mit seinen Ideen und Gedanken hatte er grossen Anteil am Gelingen verschiedener Anlässe, wie zum Beispiel die Bibelnachmitta-

ge. Er schaffte es mit seinen lebensnahen Methoden, die Kinder immer wieder zu motivieren.

Felix Abgottspon war es wichtig, dass nebst einer effizienten und genauen Planung auch das Gesellige und die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kam.

Lieber Felix

Wir danken dir herzlich für dein grosses Engagement für die Schülerinnen und Schüler der Pfarrei Neuenkirch und wünschen dir für deine weitere Zukunft viel Freude und interessante Begegnungen. Wir freuen uns, dass wir dir in deinen Funktionen als Präsident des Pfarreirates und der Niklaus-Wolf-Stiftung weiterhin begegnen können.

*Ruedi Joller, Leiter Religionsunterricht
Neuenkirch und Hellbühl*

Blauer Himmel und fröhliche Gesichter



Kapellenmesse Rippertschwand, 21. Mai
Regenfreier Sonntag – und endlich Sonnenstrahlen!
Das hat die Gemüter erwärmt.
Und zum Beten, zum Plaudern, zum Lachen angeregt.



«Freundschaft knüpfen» - Sommerferienidee für Familien



In der Pfarrkirche Hellbühl

Dieses Jahr lassen wir uns vom Motto «Freundschaft knüpfen» durch die Ferien begleiten. Vorne beim Marienaltar in der Pfarrkirche Hellbühl liegt Material für Knüpfarbeiten auf. Wir freuen uns darauf, dass als Gemeinschaftswerk ein Knüpfteppich entstehen kann, an dem möglichst viele mitgestalten sollen.

Ebenso lässt sich ein Armband herstellen, das mit nach Hause genommen werden darf. Wer weiss, vielleicht beobachtest du dich selber, wie du mit dir, den Menschen um dich und mit Gott anbandelst?

Sei herzlich eingeladen! Wir freuen uns über dein Mitwirken.

Priska Schürmann und Heidy Rey



Schöpfungswerk

Wo es steht?

In der Aussparung der Seitenmauer, der sogenannten Apsis, vorne beim Taufstein in der Pfarrkirche Hellbühl.

Was es zeigt?

Komm und sieh! Sieh genau hin, es gibt so vieles zu entdecken ...

Für wen es ist?

Im Besonderen für unsere Kinder, zur Taufe hergetragen von ihren Eltern.

Wer es geschaffen hat? Heidy Rey, wir staunen! Und freuen uns sehr.

Rückblick Fronleichnam, Pfarrefest in Hildisrieden

Brot für alle

Bei herrlichem Sonnenschein fand der Fronleichnamsgottesdienst auf dem Begegnungsplatz auf dem unteren Friedhofsteil statt. Die Erstkommunionkinder gestalteten den Gottesdienst mit und feierten den Abschluss des Erstkommunionjahres.

Das Evangelium «die Brotvermehrung» stellten die Kinder zusammen mit Katechetin Regula Soom eindrücklich in einem Rollenspiel dar. «Gebt ihr ihnen zu essen», sagte Jesus zu seinen Freunden und Freundinnen, als diese sagten: «Jesus, die Menschen sind hungrig, schick sie nach Hause.» Diese Bibelgeschichte zeigt uns immer wieder: Wenn wir teilen – reicht es für alle.

Nach dem Gottesdienst führte die Musikgesellschaft Hildisrieden die Prozession bis zur Kirche an. Dort spendete Kaplan Thomas Sidler den eucharistischen Segen. Die mitgeführte Monstranz mit dem Allerheiligsten macht sichtbar: Gott ist überall – in der Natur, in den Mitmenschen, in uns allen.

Angeführt durch die rassigen Klänge der Musikgesellschaft führte die Prozession zum Zentrum Inpuls. Zum Apéro verteilten die Erstkommunionkinder ihre selbst gebackenen Brötchen. Auch hier reichte es für alle.

Der Kirchenrat und die Spurengruppe der Pfarrei lud zum Pfarrei- und Familienfest ein. Georg und Julia Wieser verwöhnte die Anwesenden mit einem köstlichen Gemüserisotto. Die Gruppe «Adoray» – die bereits im Gottesdienst musikalisch mitwirkte – unterstützte den Service tatkräftig. Als Dankeschön erhält die Gruppe einen



Beitrag, den sie für das Weltjugendtreffen in Lissabon einsetzen werden. Der geöffnete Spiel- und Pausenschrank wie auch der Hotdog zum Mittagessen kam bei den Kindern gut an und wurde rege genützt. Vor dem Dessert hörten einige Kinder gespannt der Geschichte vom kleinen Tiger zu.

Es war ein gelungenes Pfarrei- und Familienfest. Herzlichen Dank an alle, die auf so vielseitige Weise mitgeholfen haben.

*Spurengruppe der Pfarrei und Kirchenrat
Fotos Emil Barmet und Yannick Soom*

Rain aktuell

Familiengottesdienst mit Lager und Reisesegen

Sonntag, 2. Juli, 10.00 Pfarrkirche
Thema: Die drei Schmetterlinge



Eine sommerliche, farbenfrohe Geschichte zum Thema Freundschaft und Zusammenhalt

Wir freuen uns auf viele Familien
Die Familiengottesdienst-Gruppe Rain

Verabschiedung von Istvan Hunter



Anfangs August 2021 hat Istvan Hunter seine Arbeit als Religionslehrer der beiden 5. Klassen in Rain übernommen, für das Schuljahr 22/23 zusätzlich noch die beiden 6. Klassen.

In den beiden Jahren hat er mit Hingabe zur Materie den Religionsunterricht gestaltet. Istvan Hunter brachte seine tiefe Religiosität und seine grosse Liebe zur Bibel im

Unterricht ein und gab diese den Jugendlichen mit auf den Weg. In den beiden Jahren hat er mit verschiedenen Aktionen den Unterricht naturnah und abwechslungsreich gestaltet.

Auf Ende dieses Schuljahres verlässt Istvan Hunter unsere Pfarrei. Er wird sich weiterhin in der Pfarrei Neuenkirch engagieren.

Lieber Istvan, wir danken dir herzlich für dein Engagement in unserer Pfarrei und wünschen dir für die Zukunft gute Gesundheit, viel Freude und Wohlergehen und guten Erfolg beim Abschluss des Theologiestudiums.

Pfarreileitung und Kirchenrat Rain

Hildisrieden aktuell

Gottesdienst mit Lager- und Reisesegen

Sonntag, 9. Juli, 10.00

Pfarrkirche Hildisrieden mit der Pfadi Bäseris
Gemeinsam bitten wir Gott um seinen Segen für die anstehenden Reisen und Ferienaktivitäten. Die Pfadi gestaltet den Gottesdienst mit und macht sich danach auf die Reise aufs Kreuzfahrtschiff «MSC Bäseris».

Feldgottesdienst

Sonntag, 23. Juli, 10.00

St. Margrethen in Ohmelingen

Musikalische Begleitung: Danwald-Quartett. Wir freuen uns, wenn viele mit uns an diesem wunderschönen Flecken der Erde den Gottesdienst mitfeiern. Bei ungünstiger Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche statt.



Das Danwald-Quartett begleitet den Feldgottesdienst.

Voranzeige 1. August

Rain: 10.00 Pfarrkirche Rain

Jodelgottesdienst, anschliessend Risotto-Essen

Hildisrieden: 19.00 (nur bei schönem Wetter) Antoniuskapelle Traselinge, anschliessend weltliche Feier

Rückblick Fronleichnam

Prächtiges Festwetter

Am Fest Fronleichnam durften die Erstkommunionkinder zum zweiten Mal ihre weissen Kleider tragen. Bei wunderbarem Wetter wurden sie von den Rainer Fahndelelegationen, Fahnenträgern mit den Kirchenfahnen, dem Blasorchester Rain und vielen Pfarreiangehörigen begleitet.

Auf dem Begegnungsplatz neben der Kirche hatten die Kirchenratsmitglieder, die Sakristaninnen und die helfende Pfadi viele Sitzgelegenheiten und Schattenplätze bereitgestellt.

Angeführt vom Blasorchester Rain, den Fahndelelegationen und den Fahnenträgern zogen die Erstkommunionkinder mit der Katechetin Monika Koller-Wermelinger und die Ministrierenden mit Pfarreileiter Erich Hausheer und Kaplan Thomas Sidler von der Kirche her auf den Begegnungsplatz. Dort warteten schon viele Pfarreiangehörige auf die begehrten Schattenplätze.

«Grüezi Liebgott, mer send do, send parat für dech», so sangen die Erstkommunionkinder mit der ganzen Gemeinde zu Beginn des Gottesdienstes. Barbara und Patrik Bachmann, mit Klavier und Violine, das Blasorchester Rain, unter der neuen Leitung von Thierry Rau, liessen die Festmesse so richtig musikalisch strahlen.

Die anschliessende Prozession wurde mit Jesus im Allerheiligsten, in der Monstranz, über die Strasse und um das Restaurant Kreuz zurück zur Pfarrkirche geführt.

In der Pfarrkirche angekommen, stimmte das Blasorchester zum Schlusslied «Grosser Gott, wir loben dich» an, welchem der Schlusssegen und der Fahnengruss der Vereinsdelegationen folgten.

Das anschliessend vom Kirchenrat ausgeschenkte Apéro wurde von allen sehr geschätzt.

Text: Margrit Leisibach Hausheer

Fotos: Erwin Huber



Die Erstkommunionkinder trugen mit ihren Texten zum sehr festlichen Gottesdienst bei.



Universität Luzern

Eigene Glaubensgeschichte in der Seelsorge nutzen

Die Universität Luzern bietet eine neue Weiterbildung auf CAS-Stufe an, die dazu befähigt, sich mit seiner eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte auseinanderzusetzen, diese zu bewerten und gewinnbringend für die seelsorgerliche und spirituelle Begleitung zu nutzen.

Ausbildungen für seelsorgerliche oder religionspädagogische Berufe böten wenig Raum, sich solche Kompetenzen anzueignen. Die Theologische Fakultät schliesse diese Lücke mit dem CAS «Glaubensfragen spirituell begleiten», heisst es in der Ausschreibung. Das Angebot richtet sich an Theolog:innen und Religionspädagog:innen wie auch Personen mit entsprechender Ausbildung.

Start am 18.9. | unilu.ch/cas-spirituell-begleiten



International

Deutschland

Reisen von Kirche zu Kirche

Wer in der Ferienzeit – oder sonstwann – in Deutschland unterwegs ist und Kirchen mag, packt die Website «Strasse der Moderne» ins Gepäck. Der Auftritt ist ein Projekt des Deutschen Liturgischen Instituts und zeigt, wie viele wundervolle Kirchen es in unserem nördlichen Nachbarland gibt. Die Kirchen lassen sich nach Regionen und Orten, nach den Namen der Architekt-/innen und Künstler/-innen sowie Baujahr filtern. Ausgezeichnete Architektur, bedeutende Kirchenbaumeister, Orte der Stille: Auf der «Strasse der Moderne» ist alles zu finden.

strasse-der-moderne.de



Die 1954 eingeweihte Kirche Heilig Kreuz in Mainz ist eine von vielen, die zum Innehalten einladen.

Bild: strasse-der-moderne-de/Marcel Schawe

Pfarreadressen

www.pastoralraum-
oberersempachersee.ch

Eich/Sempach

Katholisches Pfarramt Eich
6205 Eich 041 460 12 35
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach 041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl/Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl
Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarrereileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch
Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch 041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat 041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden/Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden
Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden 041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain 041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb

info@pastoralraum-

oberersempachersee.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Oberer Sempachersee,
Büelgass 3, 6204 Sempach
Redaktion: Elena Ulliana
Erscheint vierzehntäglich

Zuschriften an:
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

Worte auf den Weg



Wandergruppe in der Surselva.

Bild: Dominik Thali

Ich bin der Meinung, dass alles besser gehen würde, wenn man mehr ginge. So wie man im Wagen sitzt, hat man sich sogleich einige Grade von der ursprünglichen Humanität entfernt. Fahren zeigt Ohnmacht, Gehen Kraft.

Johann Gottfried Seume (1763–1810), deutscher Schriftsteller
